

Praxisworkshops zur Qualifizierung – Medienprojekte mit (neu) zugewanderten und geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Einrichtungen aus NRW, die über Erfahrungen in der interkulturellen oder kultursensiblen medienpädagogischen Arbeit verfügen, stellen ihre Arbeit und Methoden in vier einzeln buchbaren, aktiven, praxisorientierten Workshops vor. Die Veranstaltungen (in **Düsseldorf, Bonn, Bielefeld** und **Köln**) wenden sich an Fachkräfte der Pädagogik und sozialen Arbeit, an Teamer*innen und sind auch für medienpädagogisch interessierte Ehrenamtliche geöffnet.

Gesamtprogramm: <http://gmk-net.de/goto/?i=2o>

Veranstaltungsflyer: www.gmk-net.de/fileadmin/pdf/Flyer/praxisworkshops_herbst2017.pdf

Anmeldung: <http://gmk-net.de/formulare/anmeldung.php>

Programminfos Köln, jfc Medienzentrum e.V.

Kreativ inklusiv

Methoden interkultureller Medienarbeit mit geflüchteten Kindern & Jugendlichen

Veranstaltungsort: jfc Medienzentrum e.V., Hansaring 84-86, 50670 Köln
Seminarbeginn: 10.11.2017 um 10:30 Uhr
Seminarende: 17:00 Uhr
Teilnahmebetrag: entfällt
Referent*innen: Rainer Kascha, Sara Ben Mansour, Fleur Vogel, Sabine Sonnenschein, Michael Winter, Joachim Steinigeweg

Programm:

- 10:30 Uhr **Ankommen und Begrüßung**
- 11:00 bis 11:30 Uhr **Wo stehen wir in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen mit Zuwanderung?**
Rainer Kascha, Paritätisches Jugendwerk NRW
Dieser Input bietet einen Überblick über die Entwicklung in der Arbeit mit jungen Geflüchteten vom Beginn der Flüchtlingskrise bis heute. Dabei möchten wir mit Ihnen diskutieren: Ist die Arbeit mit Geflüchteten noch etwas Besonderes oder schon ganz selbstverständlicher Teil der alltäglichen interkulturellen pädagogischen Arbeit mit Kinder und Jugendlichen geworden? Wie sieht es derzeit aus? Was braucht es zukünftig?
- 11:30 bis 12:15 Uhr **Interkulturelle Sensibilisierung in der Flüchtlingshilfe**
Sara Ben Mansour, Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.
Anhand von verschiedenen Beispielen wird erläutert, was es für eine gelungene interkulturelle/inklusive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen braucht. Mit welcher Haltung oder Vorstellung, mit

welchen Zielen und Erwartungen gehen wir in einen interkulturellen Dialog? Was fördert und was behindert interkulturelles Lernen und Kommunizieren?

12:15 bis 13:00 Uhr **Praxis Knowhow: Erfahrungen aus der Praxis und Anregungen für die Medienarbeit mit Geflüchteten**

Fleur Vogel, Landesarbeitsgemeinschaft Kunst und Medien NRW e.V.
Verschiedene Projekte mit Geflüchteten werden vorgestellt und wir erfahren konkret, was Kunst und Medien in der Arbeit mit Geflüchteten leisten können. Es gibt viele erprobte und praxisnahe Tipps, worauf man in der Planung und Durchführung von Medienprojekten achten muss.

13:00 bis 13:30 Uhr **Mittagspause**

13:30 bis 16:30 Uhr Zwei Workshop-Einheiten à 1,5 Std.

Workshop 1: Blicktricks – Spiel und Spaß mit der Kamera

Sabine Sonnenschein, jfc Medienzentrum

In diesem Angebot probieren wir verschiedene niederschwellige Foto-Spiele für alle Altersgruppen aus: Ob „Personen Puzzle“ mit dem Tablet, „Bilderrätsel“ und „Bilderreihen“ mit einfachen Kompaktkameras oder aber eine „Selfie-Olympiade“ mit fotografischen Aufgaben per Handy – die Spiele machen Spaß, fördern die Kommunikation und führen die Teilnehmenden an die Grundlagen der Fotografie heran.

Workshop 2: Stop-Motion Storys

Michael Winter, jfc Medienzentrum

In diesem Workshop erzählen wir Geschichten mit der Stop-Motion-Technik. Einzelne Bilder werden zu einem Film zusammengefügt. Was in großen Filmproduktionen (wie z.B. "Shaun das Schaf") sehr aufwendig hergestellt wird, können wir heute mit Apps auf Smartphone oder Tablet-Computer leicht selber machen. Das Entwickeln einer Geschichte ist sehr kommunikativ und der Umgang mit den Apps zeigt das kreative Potenzial von Smartphone und Tablet.

Workshop 3: Kino und Film öffnen Welten

Joachim Steinigweg, jfc Medienzentrum

Filme eignen sich hervorragend dazu, etwas gemeinsam zu erleben und über Themen ins Gespräch zu kommen. Joachim Steinigweg stellt Kurzfilme vor, die in der Arbeit mit Geflüchteten entstanden sind bzw. dort erfolgreich eingesetzt wurden und wir besprechen, welche Rahmenbedingungen es braucht, um Film (z.B. Kino in einer Flüchtlingsunterkunft) inklusiv anzubieten.

16:30 Uhr

Abschlussrunde